

General-Anzeiger

Er erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich 1 Mt., ins Hans ge-
bracht vom Boten 1,10 Mt., von der
Post 1,24 Mt.
Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite C. Noeller-Kemberg, 2. und 3. Seite J. Arendt-Berlin. Druck und Verlag von Joel & Noeller, Kemberg.

für
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile oder
deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentlich achtseltige
Unterhaltungsblatt „Zeitsbilder“.
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Nr. 39.

Kemberg, Donnerstag den 3. April.

1902.

Sollen wir baden?

Es steht außer jedem Zweifel, daß die Wohlthat des Bades auf die Gesundheit des Individuums sowohl als des ganzen Volkes im allgemeinen noch so wenig anerkannt und geschätzt wird. Die Angabe für ein Bad halten viele, wie die für die Zeitung, überflüssig und suchen sie zu vermeiden, befehen aber nicht, daß sie das Geld, was sie hier sparen, oft doppelt und dreifach zu Doktor und Apotheker tragen müssen für Stoffen, die bei rationeller Körperpflege, wenn auch in erster Linie das Baden gefehrt, hätten vermieden werden können. Der unentwickelte Mann verachtet den ganzen Winter hindurch auf die Wohlthat des Bades und erschießt sich, falls der Weg zur Badeanstalt ein weiter ist, im Sommer nur zu einem solchen, wenn er es vor Hitze fast nicht aussticht. Somit gemindert das Bad, welches Art les auch sei, mehr den Charakter einer aufstrebenden, erschwirrenden Manipulation als den eines Heilmittels, welches doch erster Zweck desselben sein soll.

Wir müssen wieder zum Verständnis zurückkehren, welches das Alterum für die Heilmittelskultur zeigte; wir müssen allem Billige Badegelegenheit verschaffen. Im alten Rom zählte in den luxuriösesten Bädern das arme Volk gar nichts, der vermögende Mann einen Preis, der nach unterm Geld einer Ausgabe von 6 bis 7 Pfg. gleichkommt. Die Benutzung war demzufolge eine außerordentliche. Während dergleichen noch für die altbedeutenden Feinheiten die finanziellen Bäder willkommene Einnahmequellen waren, gelten seit jüngerer Zeit die Badeunternehmungen im allgemeinen als ein wenig gewinnbringendes Geschäft, und die städtischen Behörden gehen allerorten mit sehr großem Vorbedacht an die Errichtung öffentlicher Bäder.

Und doch ist für öffentliche Reinlichkeit, wie sie am besten durch regelmäßige Bäder erreicht wird, eine wesentliche Verbindung der Volksgesundheit. Die Rebenart: „Fleisch hat man das alles nicht gefast, und es ist auch gegangen, man ist auch alt geworden“, ist bis zu einem gewissen Grade — aber auch nur bis zu einem gewissen Grade! — zwar richtig, beweist aber nicht. Das Leben ist eben ein anderes als früher. Nahrung, Getränke, Vergnügungen etc. haben gewaltige Veränderungen erlitten. Und die Umwälzung all dieser Verhältnisse ist noch gar nicht abgeschlossen, sondern wird immerfort sich weiter vollziehen. Vor 20 Jahren zeigte sich bei den Wehrten Ausgehungen die betrieblende Erscheinung, daß die Industriegehenden unter den schädlichen Einflüssen der Industrie auf die Gesundheit der Arbeiter in der Proportionalität der Militärangehörigen immer mehr zurückging. Heute ist das umgekehrt, und es wird die letzte erfreuliche Erscheinung neben dem Einfluß der Arbeitergesundheitsbewegungen mit Recht auch der fortschreitenden Beschäftigten Erkenntnis des ungeheuren Nuzens zugeschrieben, den eine rationeller Gesundheitspflege mit sich bringt, zu welchen eben an erster Stelle Bäder gehören.

Auch für unser Kemberg war eine öffentliche Badegelegenheit eigentlich eine dringende Notwendigkeit schon längst, und man kann es daher bei dieser Dampfmoellerei nur Dank verdienen, daß sie ihrerseits die Initiative zur Errichtung einer freilich vorläufig noch bescheidenen Badeanstalt ergrieff. Wenn die Einrichtung von Stadt- und Landbevölkerung die beifällige Aufnahme findet, die sie verdient, so wird es mit der Zeit nicht nur möglich sein, mit den Preisen für die Bäder etwas herunterzusetzen, sondern es wird auch eine Erweiterung des Unternehmens durch Hinzufügung eines DampfbaDES und vor allem von Bädern nadergetreten werden können.

Namentlich die letztere Art Bäder sind von besonderer Wichtigkeit für alle diejenigen, welche viel schweben oder deren Körper erhebliche Einwirkung auf den Körper mit sich bringt. Durch ein Bädern kann man sich gründlich schnell und billig reinigen, letzteres deshalb, weil ihre Einrichtung einmal erheblich billiger

ist und dann namentlich, weil der Wasser-Verbrauch geringerer, der Betrieb durch Erparung von Heizungskosten also ebenfalls erheblich billiger.

Die regelmäßige Benutzung von warmen Bädern in Verbindung mit darauffolgender gründlicherer kalter Douche (ohne solche vorzuziehen warme Bäder) sind von erheblichem Wert namentlich auch für die noch in der Reifeperiode stehende weibliche Jugend. Die in dieser Zeit im weiblichen Körper vor sich gehenden Veränderungen werden leichter überwinden und das junge Mädchen durch stehendes Baden unverändert, der Stoffwechsel und im Zusammenhang damit die Blutbildung eine energiereichere. Die betrieblende Erscheinung, daß eine junge Mutter schon nach den ersten Wochenarbeiten sich zusammenbricht, wird seltener werden, wenn in der Jugend durch öfteres Baden der Körper gestärkt wird.

Kokales und Provinzielles.

Kemberg, den 2. April.

Frühjahrs-Kontrollverksammlungen.
Für den Kontrollplatz Kemberg, (Schützenhaus) auf welchen die Kontrollpflichtigen der Orte: Altein, Bergwitz, Vietzsch, Dorna, Gadiß, Glogitz, Grief, Gommio, Kemberg, Kitzschena, Lamsdorf, Lubitz, Merschwitz, Panitzsch, Raditz, Reuben, Rösch, Rotta, Schnellin, Selbst, Uthleben, Wachsborn zu erscheinen haben, findet die Kontrollverksammlung Freitag den 11. April, nachmittags 3 Uhr, für die Reiterei und Landwehre I, für Gelogerer Sonnabend den 12. April, vormittags 8 Uhr, statt. — Für den Kontrollplatz Bergwitz zu erscheinen haben die Kontrollpflichtigen der Orte: Biedin, Böhlen, Gredwitz, Kleinzeitz, Merschwitz, Preßitz mit Dominik Reitzsch, Probstwitz, Sadau, Trebitz, Wöschitz, ist die Kontrollverksammlung im Gold Eder, Preßitz auf Sonnabend den 12. April, nachmittags 3 Uhr, festgesetzt. — Für den Kontrollplatz Schmiedeberg (Orte: Pöhlenberg, Großpöhlen, Großforqu, Kleinforqu, Pöhlen, Weiro, Wöschitz, Ostertitz, Egeln, Gaischwitz, Kleinzeitz, Schmiedeberg, Sgobitz, Spiau, Sachwitz), wird die Kontrollverksammlung Montag den 14. April, vormittags 8 Uhr, im dortigen Schützenhaus abgehalten. Zur Bewoingung der Kontrollverksammlung sind verpflichtet: 1. die Mannschaften der Reiterei aller Waffengattungen einschließlich der Dispositions-Umlauber; 2. die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1890 eingetretet sind und befristete Umlauber zur Herbst-Kontrollverksammlung zu erscheinen haben; 3. die dauernd Halbwildern, welche der Reiterei und Landwehre I. Aufgebots angehören; 4. die auf Zeit anerkannten Halbwildern; 5. die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften; 6. die Ersatzprellisten. Gehehe um Betreuung sind rechtzeitig unter Verweisung amtlich beglaubigter Zeugnisse an das Haupt-Webe-Amt in Bitterfeld einzureichen.

Theater. Ein brechend volles Haus erlebte am ersten Feiertage die hier weilende Theater-Gesellschaft, und eine gleiche Freude wurde den Zuschauerinnen mit dem Stück „Alte, die schöne Seltzgerin“, bereitet. Es wurde stoff gespielt und wir wollen daher auch nicht kritizieren; genüge aus dem zu dieser Zeit alljährlich stattfindenden Engagementwechsel sich ergebende Mängel werden ja nun behoben. Noch rezender war das Stück am zweiten Feiertag, „Berliner Leben“, in welchem Stücke namentlich Herr Direktor Hirschmann-Leonhardt durch seine sprecherfähiger Komik als „Waler“ Felle wirkte. Auch Frau v. Barock zeigte sich als Vorkämpferin von einer Seite, die wir an ihr, der Salontante, noch nicht kennen. Frau Direktor Hirschmann-Leonhardt hatte in diesen Stücken die Hauptrolle inne und entfiel durchgehends. Was ihr an Schmelz der Augen fehlte, wußte sie durch teilweise hinreißendes Spiel reichlich zu ersetzen. Und was sie als komische Akte zu leisten vermag, das bewies sie als die Person von der eifernen

Konstitution,“ (welch letztere leider in der Wirklichkeit keineswegs eine eiserne ist) als Hausbatterin bei Willberg. Sie ist zweifellos eine in allen Rollen fähigere Darstellerin, und man darf wohl mit Interesse den weiteren Vorkstellungen entgegensehen, in denen die Theatergesellschaft mit neu engagierten Personal erit ihre besten Stücke vor das Publikum bringen wird. Vor allem machen wir auf „Nachmann als Erzieher“ aufmerksam, ein Stück aus dem Lehrleben. Ein oder mehrere fassliche Stücke werden wohl nachfolgen. Am nächsten Freitag wird zunächst „Anna-Bele“ oder „Des Alten Dehauer Jugendliebe“ gegeben, in dem treue Fühlensliebe über Antiquie und Engpässigkeit triumphiert.

Das hiesige Amtsgericht publiziert im „Wittenb. Ztbl.“ das Urtheil der eingetragenen Firma Paul Hinnberg, Kemberg. Vorfall geboten. Die Zeit, in welcher das Auskreiten Gemüths Dingers im landwirtschaftlichen Betriebe stattfindet, ist jetzt da. Allen hierbei Beteiligten sei dabei Voricht geboten. Nicht selten bot eine geringe, wenig beachtete Verletzung an der Hand, die mit solchen Chemikalien in Berührung kam, Blutvergiftung und ernste Folgen nach sich gezogen; aber auch die Augen sind bei Unvorsichtigkeit gefährdet und erleben ernste Entzündungen. Das Tragen von Schutzbrillen, wie dies schon vielfach auf größeren Gutsverwaltungen angeordnet ist, kann daher nur empfohlen werden.

Ein geachteter Artikel sind die bisher gebräuchlichen deutschen Postwertzeichen im Werte von 25 Pfg. und höher. Briefmarkenanhänger zahlen dafür ganz ansehnliche Preise und verschicken die Marken nach dem Ausland, wo solche z. B. sehr begehrt sind. In größeren Geschäften, namentlich in Antiquariaten, werden jedenfalls noch große Mengen solcher Marken vorhanden sein. Je höher die abgeblennten Briefmarken im Werte, je besser werden sie von den Händlern bezahlt.

Preßitz. Unsere Stadt bekommt nun doch die Gasanstalt. Nach dem neulichen ablehnenden Beschlusse der Stadtverordneten fand eine Bürgerverksammlung statt, in der es einstimmig gelang, die Stadtverordneten über die voranschreitende finanzielle Tragweite des Projekts zu beruhigen und ihre bei dem Stande des Kommunalvermögens nicht gerade überflüssigen Besenden sowohl zu beschwichtigen, daß sie vorige Woche die abernatliche Vorlage des Magistrats genehmigten.

Jahna. Bei dem Dorfe Leega war vorige Woche der beim Gutsbesitzer Kagert beliebteste Knede Ernst Donath aus Preßitz mit anderen Kneden auf die Kaminchenjagd gegangen. Aus Unvorsichtigkeit oder sonst einem unglücklichen Zufall erhielt Donath einen Schuß. Schwer verletzt wurde er auf einem Handwagen nach dem Dorfe gebracht, wo er am Abend starb. Hergberg. Im nahen Wiederau sprachen zwei „arme Reisende“ in der Pforte um eine Gabe vor. Sie bekamen Barmherzigkeit, Wein- und Gulasch vorgezogen, was sie im Korridor verzehren durften. Nach kurzer Zeit murmelten sie ihren Dank und entfernten sich. Wer beschreibet aber das Aufsehen der Frau, als sie kurze Zeit darauf die Kartoffeln um den im Gausflur befindlichen Spiegel gestekt und dem Gutsbesitzer in den Taschen eines Rockes ihres Mannes findet!

Veppoldshall. Ein republikischer Vorwand. Ein älterer, reisender Handwerksbursche, der einigemaßen anständig gekleidet ging, machte nützlich durch Festein die Straßen unflüchtig. Dabei nahm er die kirchliche Stimmung der Bewohner in Anspruch. Auch er möchte die bevorstehenden Feiertage benutzen, um dem Gottesdienste einen Besuch abzustatten zu können, jedoch müßte er erst milde Gaben ein sammeln, um seine Zielreise reparieren zu können.

Teuchern. Ein Passagier, der von hier in der IV. Klasse nach Weitzenfels fahren wollte, stieg zur Bewunderung seiner mitreisenden Bekannten auf der Haltestelle Preßitz aus und löste dort eine neue Fahrkarte. Der Schenker hatte die ganze Strecke Teuchern-Weitzenfels, die 40 Pfg. kostete, in zwei Teil-

strecken zerlegt, von denen die erste 15 Pfg., die andere 20 Pfg. kostete und damit 5 Pfg. gepart. Auch ein Bahnkuriosum.

Einbahn. Die hiesige Schule mußte bis auf Weiteres geschlossen werden, da im hiesigen Ort Diphtheritis herrschte.

Thale. Am Bahnhofsgebäude zum Güterbahnhof wurde der Dachdeckermeister Welche von hier von Güternachricht erfaßt und überfahren. Schwerer verletzt wurde er in seine Wohnung geschafft, wo er einige Stunden darauf verstarb. Die Schranken am Leberwege sind vorchristlichmäßig geschlossen gewesen, doch pflegt das Publikum sie vielfach zu umgehen.

Furt. Eine feine Weite hat der Blumenhändler Friedrich Hut gemacht, aus seiner Konturmasse sind ganze 0,36 Proz. ausgeschüttet worden, die Gläubiger erhalten also für je 100 Mt. — 36 Pfennige.

Stahfurt. Das drei Jahre alte Kind des Montens Feigenträger verbrannte sich in der Stube mit Kreolin, wobei sich die Schwärze der Kleidung unter dem Deckelwerk der auf dem Tische liegenden Kaffeemaschine schlang. Diese stürzte herab und ihr fochend heißer Inhalt ergoß sich über das Kind, das dadurch schwere Verletzungen erlitt. Es wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht.

Röburg. Das Volkswohl im hiesigen städtischen Schützenhaus, wo der Wegemeister heimlich unter der Gemüthschale ein Stück Eisen verborgen hielt und dadurch die Viehwehner benachteiligte, macht Schule. Vor einigen Tagen kaufte ein hiesiger Fleischmeister bei einer Witwe im benachbarten Dorfe Nofsch ein Kalb und ließ sich mit diesem zusammen wiegen, um ein sicheres Gewicht zu erhalten. Nach dem jenseitigen Gewicht abgezogen werden. Bevor letzteres jedoch geschah, steckte er heimlich ca. 4 Pfund Eisen in die Waage, wurde jedoch dabei abgefakt. Mit seinem „Schere“ wird sich nun der Staatsanwalt beschäftigen; ersterer ist noch um so zuverlässiger, als der Schlächter eine arme Witwe benachteiligen wollte, die sich, da ihr Mann im vorigen Jahre ertrunken ist, kümmerlich mit ihren beiden Kindern durchbringen muß.

Goschütz. Dieser Tage wurde der Berginvalide Karl Hamann, der erst einige Wochen hier anständig ist, mit durchschnittlichem Halse auf seinem Hofe tot aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes ist ein Eitrittsverbrechen, das er an einem 14-jährigen Mädchen verübt haben soll und weshalb er verhaftet werden sollte.

Salle. Als Nachfolger des verstorbenen Oberprokurators Bekant übernahm Herr Dierpoldsdorff Hofstad aus Darmstadt die Leitung des Dierpoldsdorff'schen Bezugs Halle.

Brandhausen. Zwei junge Vergeltete aus Klausthal, Kemig und Ammeroth, die sich vor mehreren Wochen auf dem Damberg, Bayern“ einschiffen um nach Sumatra zu gehen und in den dortigen Goldminen ihren Beruf auszuüben, sind, nach einer bei den Ältern des Ammeroth eingegangenen Nachricht, am Freitag auf der Höhe von Ketzberg (Sumatra) ertrunken. — Der bei einer hiesigen Brauereifirma in Diensten stehende Kaufmann Dittmann hatte sich große Unterthaltungen zu schulden kommen lassen. Er aertuchte sich deshalb zu tödten, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß, da diese aber nicht tödlich wirkte, legte er sein Leben durch Erhängen ein Ziel.

Wauten. In einem Orte bei Wauten fand eine Weidung statt, und ein Konfirmand, der beim Grabmalen half, wollte durch die Turmluke Ausschau halten, ob der Zeichnung an Ort und Stelle angelangt sei; zu diesem Zwecke kroch er unter der im Schöpfung befindlichen großen Holze, bewegte, ärgerte aber einen Augenblick zu lange und geriet so unglücklicher Weise zwischen Glodenwand und Klappel. Dem Befragten wurde der Schädel mit einem Schlag zerrümmert.

Städtische Nachrichten von Rotta.

Von nächsten Sonntag an beginnt der Hauptgottesdienst wieder vormittag um 9 Uhr.

Täglicher Eingang von Neuheiten

in

Kleiderstoffen u. Damen-Konfektion

für die bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison.

S. Hirschfeld, Wittenberg.

Streu-Verpachtung.

Donnerstag den 3. April cr.
sollen im **Forstrevier Parnitz** ca. 150 Morgen Waldstreu öffentlich meistbietend bedingungsweise verpachtet werden.
Sammelplatz 10 Uhr im Forsthaus zu Parnitz.
Parnitz, den 29. März 1902.

Die Forstverwaltung.
S. Dale.

Nur 2 Tage! Nur 2 Tage!

Süddeutscher Circus.

(1000 Personen fassend, vor jedem Unwetter geschützt, gutes Personal, eine Anzahl gut dressierter Freiheits-Pferde) ist heute hier eingetroffen und wird **heute Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. April** je eine

große Vorstellung
geben. Näheres durch Zettel.
Die Direktion
B. Brumbach.

Konsumverein

für Kemberg und Umgegend (E. G. m. b. H.)
Die Generalversammlung findet Sonntag den 6. April d. J. nachmittags um 3 1/2 Uhr hier im **Rathhaus** statt.

- Tagesordnung:
1. Vorlegung des Protokolls für das Geschäftsjahr,
 2. Beschlusfassung über Lagerhalter und dessen Kaution,
 3. Wahl eines Aufsichtsrats-Mitgliedes,
 4. Geschäftliches.

Der Vorstand.

August Beßig Glaserei

Kemberg
Leipziger Str. 47
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Glasarbeiten, sowie Einrahmen von Bildern.

Lager von Fensterglas und Spiegeln.
Tischlern werden Vorzugspreise gewährt.

Solide Arbeit. Civile Preise.

Spezialität in schmiedeeisernen Bohr- u. Brunnenpumpen

in allen Größen und Preislagen
liefert prompt und besorgt deren Aufstellung

Konrad Ruppel, Wörlitz.

Kgl. 1779 priv. Apotheke Kemberg

Tokayer und andere mediz. Weine. Chinawein. Cacao, Chocolad. Chines. Thees. Kindernahrungsmittel. Pastillen. Fruchtsäfte.	C. ELBE Allopath. u. homöopath. Arzneimittel. Drogen und Chemikalien für Haushalt, Industrie u. Landwirtschaft. Natürl. u. künstl. Mineralwässer. Lager sämtlicher neuen Arzneimittel und Spezialitäten.	Inhalations-Apparate Artikel zur Krankenpflege Sämtliche Verbandstoffe. Eiebeutel. Desinfektionsmittel. Fleisch-Extract. Feinstes Speisesöl.
---	---	--

Kein Zahnschmerz

kein künstliches Gebiß mehr, manche Mundentzündung und mancher Magenkatarrh weniger, wenn jeder seine erkrankten Zähne gleich im Beginn von einem Fachmann behandeln läßt.

Jede Zahn- und Mundkrankheit wird nach wissenschaftlichen Grundsätzen sorgfältig und möglichst schmerzlos behandelt.

Dr. Bausenbach, Kemberg.

Mahnformulare

sind zu haben in der Buchdruckerei von **Zoel & Koeller.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung** ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das **bekannte**

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig bekundeten Kräutern mit gutem Wein bereitet und befreit den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein befreit Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Heißhunger mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken befreit.

Blutverstopfung und deren unangenehme Folgen: Kopfschmerzen, Herzschmerz, Schlaflosigkeit, sowie Blutentzündungen in Leber, Milz und Pfortadergefäßen (Hämorrhoidaliden) werden durch Kräuterwein reich und gelind befreit. Kräuterwein befreit Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Einsturz unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hogeres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schmerzhaften Krämpfen, suchen sie solche Kranken dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Jahreliche Anerkennungen und Dankgeschehen beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Kemberg, Breßlich, Gräfenhainichen, Jessen, Schmiedeberg, Cranienbaum, Wörlitz, Wittenberg u. s. w., sowie in der Provinz Sachsen und ganz Deutschland in den Apotheken.

Und verkaufen die Firma **Subert Ulrich**, Leipzig, Beilstr. 82, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Subert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: Seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weintraube 100,0, Glyceerin 100,0, Honig 240,0, Eisenessenz 150,0, Stärkeli 320,0, Wassa 30,0, Fenchel, Anis, Heilenwurz, amer. Krautwurz, Englianwurz, Kalmuswurz à 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Neugerissene Bettfedern,

Inlete, Barehente
empfiehlt zu billigen Preisen
Frau R. Müller, Wittenb. Str. 28.



Trinkt nur
echt
russisch.
**Sieber's
Knöterich-
Brustthee**
gegen

Luftröhren-Katarrh
Asthma, Husten, Heiserkeit,
Bronchitis, Lungenleiden etc.
Hilft schnell u. sicher!
Man achte auf den Namen, Sieber beim Einkauf!
Kaufen Sie kein weiches Nachahmungs-
mittel!
Packets 50 Pfg. u. 1 Mk.
Gustav A. Sieber (E. G. m. b. H.)
Dresden 13.
Ergänztlich in den Apotheken.

Mahnformulare

sind stets vorräthig in der
Buchdruckerei v. **Zoel & Koeller.**

Conserven:

als
Prima Stangen-Sargel,
Suppen-Sargel, Sargoten,
Vohnen, Spinat,
ferner:

- Kaffi, Birnen,
- Americoan,
- Pläumen,
- Ringäpfel,
- Feigen und Datteln

empfiehlt
Kemberg.
Fr. v. Hayner
Zuh. Th. Herzner.

Verblüffend!

ist die vorzüglich Wirkung der **Wadebeuler Carbol-Thierseifen-Seife** v. **Vermann & Co.** **Wadebeuler-Dröden** **Schwarzwald**: **Stedenberg** gegen alle Arten **Santunreinigkeiten** und **Santunerschläge**, wie **Mittler, Gesichtspfleger, Unifeln, Finnen, Hautröthe, Muzeln, Blütchen, Leberflecken** etc. à St. 50 Pfg. bei: **Apotheker Elbe.**

Theater in Kemberg.

Total: „Hotel zur Post“
Freitag den 4. April 1902
„Die Anne-Liese“ oder „Des
Alten Desfauers Jugendliebe“
Historisches Lustspiel in 5 Akten.
Erstes Auftreten der neu enga-
gierten Mitglieder
Hr. Alle Felden von Hannover und
Herr Heinrich Heuer von Witten.

Agnes Mengewein

Leipziger Str. 40
empfiehlt
hocheleg. Sommerhüte
in **Fantasia, Boleros, Toques, Capottes** von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Reizende Kopfbedeckungen für
Kinder

in **Fall** und **Ernterei**: **Süßchen, Goldländer und Mäuschen** in den neuesten Genres bei **grosser Auswahl u. billigen Preisen.**

Neu! „Blitz-Putzpulver“

Anerkannt bestes Putzmittel für
alle Metalle. Allein-Export bei Herrn
Apotheker Elbe.

Glas-Dachziegel

Erhältlich für je 4 Dachziegel, empfiehlt
die Glaserei von **Georg Fehle**,
Burgstraße 13.

Phosphorfauren Kalk

(Knochenmehl)
Lebertran u. Fischtran fürs Vieh
Schweinefress- u. Maifutter
sowie sämtliche Drogen u. Chemi-
kalien für Landwirtschaft
empfiehlt zu billigen Tagespreisen
Die Löwenapotheke zu Kemberg.

Va. Sauerkohl

Saure Gurken, Krautennuss
Fr. Otto Hayner
Zuh.: Theodor Herzner.

Etlige Zentner Heu

hat zu verkaufen
Franz Rottke, Wittenb. Neumarkt 6.

Frieda Hanke

Heinrich Vick
Verlobte.

Bad-Schmiedeberg. Kemberg.
Ostern 1902.

Weintraube

Sonntag den 6. April
ladet zur

Tanzmusik
freundlichst ein **B. Müller.**

R.-G. Germania

Nächsten Freitag in der Weintraube
Verammlung.

Diebestoll!